

Umwandlungssatz

Das Spiel auf Zeit geht weiter

Die Umwandlungssätze von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen sind in Bewegung geraten. Ein Ende der Druckphase ist nicht in Sicht.

IN KÜRZE

Der erste Rutsch hat stattgefunden: Die Dynamik der Umwandlungssätze dürfte noch weitergehen.

Die Umwandlungssätze der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen kommen unter Druck. Roger Baumann schrieb 2016 in dieser Sonderausgabe unter dem Titel «Sammeleinrichtungsmikado», dass die erste Sammeleinrichtung, die den Umwandlungssatz sichtbar bewegt, verloren habe.

Nun, nach dem Nein an der Urne von letztem September, ist doch einiges ins Rutschen geraten, wie die Statistik zeigt. Auf Basis der aktuellen Lebenserwartung lässt sich bei einem technischen Zins von 2.5 Prozent mit dem Tarif BVG 2015 Generationentafel ein kalkulatorischer Umwandlungssatz von 5.4 Prozent umhüllend errechnen.



Sergio Bortolin
Geschäftsführer, Asga Pensionskasse

Gefangene des Obligatoriums

Gemäss Schweizer Pensionskassenstudie 2018 der Swisscanto ist der durchschnittliche Umwandlungssatz bei 6.09 Prozent. Da Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen Gefangene des BVG-Obligatoriums sind, bringt es ihnen wenig, wenn sie den korrekten Umwandlungssatz anwenden. Sie hätten dann zu viele Fälle, bei denen in der umhüllenden Betrachtung die Schattenrechnung mit 6.8 Prozent eingreifen würde. Deshalb verfolgen die meisten Pensionskassen eine moderate Reduktion des Umwandlungssatzes (siehe Grafik 1). Sie hoffen, dass endlich auch die politische Diskussion um die gesetzlichen Parameter ins Rollen kommt.

Am Treffen mit Bundespräsident Alain Berset vom 9. April 2018 wurden die Sozialpartner beauftragt, bis März 2019 eine gemeinsame Grundlage für eine nächste BVG-Reform zu finden. Die Altersvorsorge ist seit langem durch eine Reformblockade geprägt und die letzten Abstimmungen gingen allesamt verloren. Die Blockade ist das Ergebnis einer Allianz, die nach dem Motto «nach uns die Sintflut» daran festhält, dass die Älteren stark subventioniert sind und den Jüngeren hohe Hypotheken aufgebürdet werden.

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV bezifferte an ihrer Medienkonferenz vom 8. Mai erstmals die starke Umverteilung zugunsten der Jüngeren. Es handelt sich um fast 1 Prozent des Vorsorgekapitals, also für das Jahr 2017 6.6 Mia. Franken. Dies sind allerdings nicht sämtliche Kosten, denn die bei firmeneigenen Pensionskassen in der

Regel gemachten Abfederungsmassnahmen für Umwandlungssatzsenkungen sind hier nicht berücksichtigt. Aus Sicht der Generationengerechtigkeit ist eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes unausweichlich, ebenso eine Erhöhung des Pensionierungsalters. Solange die Besitzstandswahrung der Babyboomer im Fokus der Diskussionen steht, wird eine Finanzierung des Sozialversicherungssystems nicht möglich sein.

Vorbereitet auf den Tsunami

Das magische Dreieck lässt sich nicht verbiegen. Wie die Grafik 2 zeigt, werden der reglementarische Umwandlungssatz und der technische Zins vorgegeben. Daraus resultiert die Umverteilung.

Bleiben die Zinsen tief, muss der technische Zins bei einer Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung trotz guter Struktur bei 2 Prozent liegen. Sofern man gar keine Umverteilung zulassen will, ergibt sich automatisch ein Umwandlungssatz von 5 Prozent. Bis dahin ist es für die meisten Einrichtungen noch ein weiter Weg.

Die Liste der Auswahlkriterien der Broker für Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen zeigt, dass die Höhe des Umwandlungssatzes nur eine relative Bedeutung hat (siehe Grafik 3). Er kommt erst an fünfter Stelle. Dies widerspricht der These, dass die Umwandlungssätze wegen des Wettbewerbs hoch bleiben. Einer weiteren Reduktion steht daher nichts im Wege, zumal der «Tsunami» der Babyboomer vor der Tür steht. Die Pensionierungswelle wird uns, wenn nichts geändert wird, ab 2026 überrollen! |

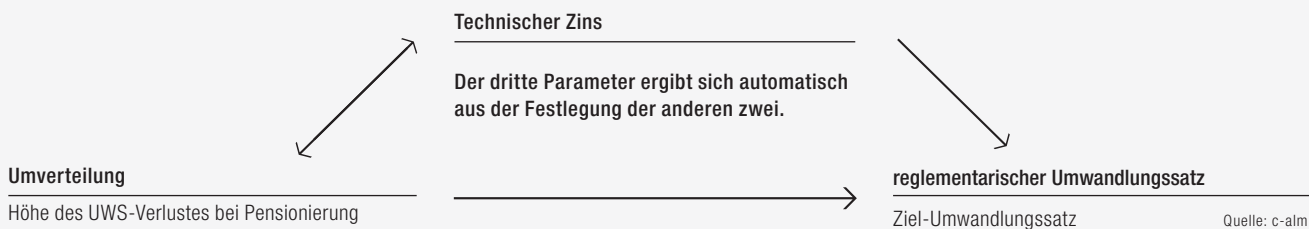
Grafik 1: Umwandlungssätze (Angaben in %)

	2018		2019		2020		2019	
	Anteil BVG	Überobligatorium	Anteil BVG	Überobligatorium	Anteil BVG	Überobligatorium	Ø Umwandlungssatz bei 80% BVG-Anteil	Ø Umwandlungssatz bei 20% BVG-Anteil
Allianz Suisse	6.80	5.32	6.80	5.07	1)	1)	6.45	5.42
Basler	6.80	5.12	6.80	4.90	6.80	4.90	6.42	5.28
Helvetia	6.80	5.12	6.80	4.91	1)	1)	6.42	5.29
PAX	6.80	5.32	6.80	5.24	6.80	5.05	6.49	5.55
Swiss Life	6.80	5.41	6.80	5.25	6.80	5.10	6.49	5.56
ALVOSO LLB PK	6.20	6.20	6.10	6.10	6.00	6.00	6.10	6.10
ascaro	6.20	6.20	6.20	6.20	6.00	6.00	6.20	6.20
asga	6.80	6.20	6.40	6.40	6.20	6.20	6.40	6.40
avanea	6.40	6.40	6.35	6.35	6.30	6.30	6.35	6.35
AXA Group Invest	6.80	5.70	6.80	5.50	1)	1)	6.54	5.76
Copré	6.70	6.70	6.60	6.60	6.50	6.50	6.60	6.60
Futura	6.80	5.60	6.60	5.60	6.40	5.60	6.40	5.80
GEMINI	6.00	6.00	5.90	5.90	5.80	5.80	5.90	5.90
Groupe Mutuel	6.80	5.40	6.80	5.15	1)	1)	6.47	5.48
Nest	6.40	6.40	6.30	6.30	6.20	6.20	6.30	6.30
NoventusCollect	5.80	5.80	5.60	5.60	5.60	5.60	5.60	5.60
Perspectiva	5.80	5.80	5.80	5.80	1)	1)	5.80	5.80
PK pro	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00
PKG	6.20	6.20	6.00	6.00	5.80	5.80	6.00	6.00
Previs	5.90	5.90	5.80	5.80	5.70	5.70	5.80	5.80
Profond	6.80	6.80	6.60	6.60	6.40	6.40	6.60	6.60
Spida	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80
Swiss Life Business Invest	6.20	6.20	6.10	6.10	6.00	6.00	6.10	6.10
Swisscanto	6.80	6.30	6.80	6.20	6.80	6.10	6.68	6.32
Transparenta	6.80	6.20	6.80	6.20	6.80	6.00	6.68	6.32
Vita	6.80	6.00	6.80	6.00	1)	1)	6.64	6.16

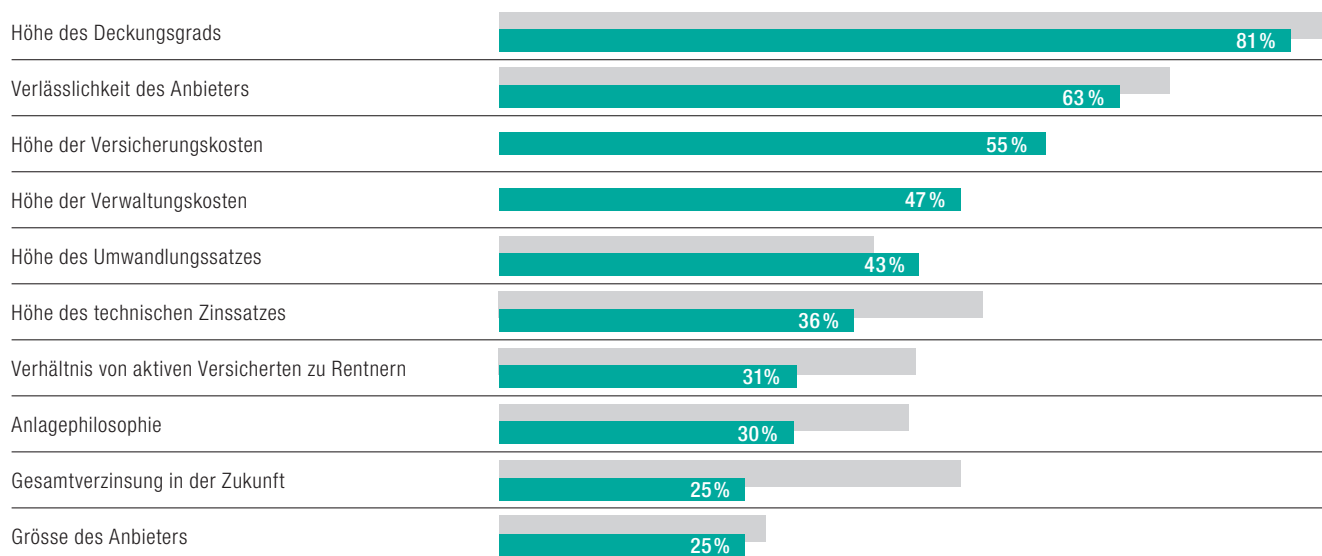
Umwandlungssätze für Männer bei 65 Jahren 1) nicht bekannt

Quelle: pensionskassenvergleich.ch

Grafik 2: Das magische Dreieck



Grafik 3: Auswahlkriterien der Broker für Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen



2016 2017

Quelle: Umfrage Value Quest